

**Studie zur Einschätzung der gegenwärtigen und zukünftigen Situation von e-learning
durch e-learning Experten aus Wirtschaft und Forschung**

Teilnahmequoten

Teilnahmequote e-Mail Befragung		
	Häufigkeit	Prozent
Gesamt verschickte e-Mails	35	
Gesamt Erreichte (exklus. Mailer Daemons)	30	100,00%
Rücklauf	12	40,00%

Teilnahmequote Interviews (Telefon- und Vor-Ort-Interviews)		
	Häufigkeit	Prozent
Angefragte Interviews	8	100,00%
Tatsächlich durchgeführte Interviews	8	100,00%

Insg. Teilnahmequote		
	Häufigkeit	Prozent
Gesamt ausgegebene Fragebögen	38	100,00%
Teilnahmequote insgesamt	20	52,63%

Durchführungszeitraum

e-Mail Befragungen und Interviews

Mitte Juli bis Oktober 2002

Studie zur Einschätzung der gegenwärtigen und zukünftigen Situation von e-learning durch e-learning Experten aus Wirtschaft und Forschung

F1 Fragen zu Firma und Position

F1,1. Einordnung der Firma			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
Reiner e-learning Anbieter		4	20,00%
e-learning Anbieter neben Hauptgeschäft		12	60,00%
Kein e-learning Anbieter		4	20,00%

F1,2. Branche			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
Banken/Versicherungen		0	0,00%
Dienstleistungen/Telekommunikation/Handel		9	45,00%
Pharma/Health		0	0,00%
Öffentlicher Bereich		4	20,00%
Industrie		2	10,00%
Unternehmensberatung/Hard-/Softwarehaus		5	25,00%

F1,3. Firmengröße (weltweit)			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
bis 100 Mitarbeiter		7	35,00%
101 bis 1.000 Mitarbeiter		1	5,00%
1.001 bis 5.000 Mitarbeiter		4	20,00%
5.001 bis 10.000 Mitarbeiter		5	25,00%
über 10.000 Mitarbeiter		3	15,00%

F1,4. Tätigkeit			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
Projektmanager/Leiter e-learning		3	15,00%
Geschäftsführer		2	10,00%
Öffentlichkeitsarbeit/Redakteur		2	10,00%
Projektmanager allg.		1	5,00%
Sales/Consultant		1	5,00%
Interne Weiterbildung		2	10,00%
Studienleiter		1	5,00%
Personalentwickler		6	30,00%
Software-Entwickler/DV-Organisator		2	10,00%

F1,5. Führungsposition			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
In Führungsposition		9	45,00%
In keiner Führungsposition		11	55,00%

F2 Allgemeine Fragen zu e-learning

F2,1. Wie wird e-learning bei Ihnen in der Firma genutzt/eingesetzt?			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
Im Haus für die Mitarbeiter		4	20,00%
Für Kunden		4	20,00%
Für Mitarbeiter und Kunden		10	50,00%
Noch nicht		2	10,00%

F2,2. Wie lange beschäftigen Sie sich schon mit e-learning?			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
Seit weniger als 1 Jahr		1	5,00%
Seit 1-2 Jahren		4	20,00%
Seit 2-4 Jahren		5	25,00%
Über 4 Jahre		10	50,00%

F2,3. Wie würden Sie e-learning definieren?			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	18	100,00%
"Enge" Definition unter Einbeziehung von PC, Internet, WBT oder CBT		12	66,67%
"Weite" Definition im Sinne von Lernen mit Hilfe von elektronischen Medien		6	33,33%

F2,4a. Ihr persönlichen Erfahrungen und Einstellungen zu e-learning: Haben Sie selbst schon einmal an einem e-learning Kurs teilgenommen?			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
Ja		14	70,00%
Nein		6	30,00%

F2,4b. Ihr persönlichen Erfahrungen und Einstellungen zu e-learning: Wie stehen Sie persönlich e-learning gegenüber?			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
Sehr positiv		8	40,00%
Positiv		12	60,00%
Eher negativ		0	0,00%
Negativ		0	0,00%

F3,1. Rückmeldungen von Kunden zu e-learning: Gibt es überwiegend eher...			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	13	100,00%
...positive Rückmeldungen von Kunden		13	100,00%
...negative Rückmeldungen von Kunden		0	0,00%

Anmerkungen (urspr. nicht vorgesehen):

- *Häufig kommt es zu überhaupt keinen Rückmeldungen mit der Folge, daß die wenigen positiven
- *Rückmeldungen nicht aussagekräftig sind (Anmerk. v. 2 Experten)
- *Positive Kundenrückmeldungen gibt es eher bei selbstentwickelten Contents, negative dagegen oft bei zugekauften, daher keine eindeutige Aussage möglich (Anmerk. v. einem Experten)

F3,2. Rückmeldungen von Mitarbeitern zu e-learning: Gibt es überwiegend eher...			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	13	100,00%
...positive Rückmeldungen von Mitarbeitern		10	76,92%
...negative Rückmeldungen von Mitarbeitern		3	23,08%

Anmerkungen (urspr. nicht vorgesehen):

- *Grund für überwiegend negative Feedbacks: Vielen Arbeitnehmern fällt das Lernen während der Arbeitszeit schwer und e-learning verlangt ihnen mehr Verantwortung ab (Anmerk. v. einem Experten)
- *Anmerkung zu "positive Rückmeldungen von Mitarbeitern": Nutzen und Positives an e-learning erschließe sich Mitarbeitern oft erst durch Gespräche mit Personalverantwortlichen nach der Schulung (Anmerk. v. einem Experten)
- *Generelle Anmerkung: Einstellung von Mitarbeitern zu bestimmten e-learning-Trainings hänge generell von deren Grundeinstellung zu e-learning ab: Wer e-learning grundsätzlich positiv gegenüberstehe, äußern sich nach Kursen auch eher positiv und umgekehrt (Anmerk. einem Experte)

Studie zur Einschätzung der gegenwärtigen und zukünftigen Situation von e-learning durch e-learning Experten aus Wirtschaft und Forschung

F4 Heutiger Stand des e-learning auf dem Markt

F4,1. Heutiger Stand des e-learning auf dem Markt: Wie schätzen Sie die derzeitige Rolle von e-learning auf dem Markt ein?			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
Nicht mehr wegzudenken		6	30,00%
Gut und gefestigt		10	50,00%
Eher am Abflauen		3	15,00%
Düster		1	5,00%

F4,1a Anmerkungen/Begründungen			
	Gesamt	Nennung	Prozent
Einzelauswertung für Argumente zu:			
Nicht mehr wegzudenken	N=	4	
	Argumenten-Anzahl=	7	
Gute Einsatzerfahrungen		1	25,00%
e-learning ist praktikables Instrument (freie Zeiteinteilung etc.)		2	50,00%
Wenn e-learning zum Einsatzzweck paßt, nicht mehr wegzudenken		1	25,00%
e-learning hat sich zum gleichberechtigten Tool neben CBT gemauert		1	25,00%
e-learning ist für bestimmte Themen das kostengünstigste Instrument		1	25,00%
Lernmedium der Zukunft/nicht mehr wegzudenken für Firmen mit globalem Netz		1	25,00%
Einzelauswertung für Argumente zu:			
Gut und gefestigt	N=	7	
	Argumenten-Anzahl=	13	
Potential für gute Angebote nicht ausgeschöpft, andererseits flaut Goldgräberstimmung bereits ab --> Marktberreinigung zu erwarten		1	14,29%
Immer öfter Bestandteil moderner Qualifizierungskonzepte		1	14,29%
Vorteile inhaltlicher und monetärer Art setzten sich durch		3	42,86%
Zwar gut und gefestigt, aber oft Scheitern an schlechten Computerkenntnissen		1	14,29%
e-learning im Methoden-Mix gut und gefestigt, aber reines virtuelles Lernen wird keinen Bestand haben		4	57,14%
Verhalten, aber positiv		1	14,29%
Euphorie am Abflauen, aber wo e-learning richtig eingesetzt wird, Potential		1	14,29%
Guter Einsatz über Jahre von Kunden/Akzeptanz (Kategorie "nicht mehr wegzudenken" wird nicht gewählt, weil man die Zukunft nicht abschätzen kann)		1	14,29%

Einzelauswertung für Argumente zu:			
Am Abflauen	N=	3	
	Argumenten-Anzahl=	3	
Nicht direkt abflauend, aber stagnierend auf niederem Niveau		1	33,33%
Nicht direkt am Abflauen, aber sehr langsam außerhalb großer Unternehmen		1	33,33%
Mittlere und kleinere Unternehmen setzen zu wenig auf Interaktivität (weil sie nicht sehen, daß es dabei auch um Wissensvermittlung geht und nicht um statische Darreichungsformen)		1	33,33%
Einzelauswertung für Argumente zu:			
Düster	N=	1	
	Argumenten-Anzahl=	1	
e-learning ist zu aufwendig und teuer in der Erstellung		1	100,00%

F4,2 Welche Probleme sehen Sie bislang und warum? (Mehrfachnennungen möglich)

	N=	Nennung	Prozent
	18		
Technik		14	77,78%
e-learning Inhalte		9	50,00%
e-learning Design		6	33,33%
Selbstorganisation und -management beim Lernen		10	55,56%
Kosten		4	22,22%
Sprache		1	5,56%
Zusammenarbeit im Internet		1	5,56%
Aktualität		1	5,56%
Individualität		1	5,56%

F4,2a Einzelauswertung für Argumente zu:

Technik	N=	15	
	Argumenten-Anzahl=	21	
Zu wenig benutzerfreundliche Systeme/Plattformen unausgereift		2	13,33%
Verfügbare Bandbreite zu gering		4	26,67%
Konfigurationsprobleme am Arbeitsplatz		3	20,00%
Zugangsprobleme zum Internet (z.B. Beschränkungen durch Firewalls)		3	20,00%
Störungen durch Komponentenprobleme (z.B. Sondersoftware-/Plug-in Probleme)		3	20,00%
Instabile Video-/Webkonferenzen		3	20,00%
Schlechte Betreuung beim Zukauf von technischen Lösungen		1	6,67%
Keine einheitlichen Firmenstandards (z.B. nicht überall Internetzugang vorhanden)		2	13,33%
e-learning Inhalte	N=	9	
	Argumenten-Anzahl=	15	
Vernachlässigung der pers. Betreuung/Kommunikation ggü. der Vermittlung von Inhalten		1	11,11%
Zu wenig benutzerfreundliche Autorensysteme		1	11,11%

Aufbereitung der Lerninhalte problematisch, aber kein spez. E-learning Problem		2	22,22%
Aufwendige Erstellung der Lerninhalte		3	33,33%
Zu hohe Erwartungen/Ziele an Lerninhalte		1	11,11%
Zu viel Inhalt/Material/Literatur		2	22,22%
Keine Berücksichtigung von Zusammenhängen/Reduktion auf Faktenwissen		2	22,22%
Inhalte oft nicht bedarfs- bzw. lerngerecht		2	22,22%
Fehlen von anschaulichen Videos/Simulationen		1	11,11%
e-learning Design	N=	8	100,00%
Wenig benutzerfreundliche Autorensysteme		1	12,50%
Wenig Probleme (Kunden sind erfahrener/Multimedia-Exzesse vorbei)		2	25,00%
Subjektive Empfindungsproblem (wenige, einfache Design-Standards machen Sinn)		1	12,50%
Problem der 1:1 Umsetzung von Präsenzkursen		1	12,50%
Zu viel Design, zu wenig Inhalt (Fehlen einer ganzheitlichen Sichtweise, wie man Inhalte lerngerecht aufbereitet)		2	25,00%
Oft unübersichtlich (z.B. zu viele Buttons)		1	12,50%
Selbstorganisation und -management beim Lernen	N=	9	
	Argumenten-Anzahl=	16	
Gefahr der Verschiebung des Workload auf den Angestellten (statt Arbeitszeit zuhause Lernen)		1	11,11%
Problem der Selbstlernkompetenz, insb. Probleme eigenständig Lerntermin und -inhalte auszuwählen		8	88,89%
Hauptproblem: Integration des Lernens in den Arbeitsalltag		2	22,22%
E-learning verlangt mehr Selbstdisziplin wie ein Präsenztrainingskurs		1	11,11%
Umstellungsprobleme von gewohntem Lernen zu eigenständigem Lernen		3	33,33%
Hauptproblem, Lerner aus der Reserve zu locken und zu eigenständigem Lernen anzuregen		1	11,11%
Kosten	N=	3	
	Argumenten-Anzahl=	4	
Zu hohe Kosten (z.B. für Plattformen)		3	100,00%
zu hoher finanzieller Anpassungsaufwand für betriebliche Bedürfnisse		1	33,33%
Sprache	N=	1	100,00%
Interkulturelle, sprachliche Probleme		1	100,00%
Zusammenarbeit im Internet	N=	1	100,00%
Klappt nur bei intensiver Betreuung seitens der Tele-Tutoren und gezielten Aufgabenstellungen		1	100,00%

Aktualität	N=	1	100,00%
Programme wachsen schneller als die Schulungsunterlagen; ist eher ein e-learning Problem, denn ein Referent kann sich schneller und flexibler auf aktuelle Themen einstellen		1	100,00%
Individualität	N=	1	100,00%
CBT kann sich im Gegensatz zum Präsenzkurs nicht individuell auf die Bedürfnisse der Lerner einstellen		1	100,00%

F5 Zukünftiger Stand des e-learning

F5,1. Künftige Rolle des e-learning auf dem <u>Markt</u>			
a. Prognose: Nimmt e-learning in der Zukunft zu oder ab?			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	18	100,00%
Nimmt eher zu		17	94,44%
Nimmt eher ab		1	5,56%

F5,1 b. Begründung der Prognose			
Nimmt eher zu, weil...	N=	17	
	Argumenten-Anzahl=	28	
Aufgrund erhöhtem Kostendruck bei der Personalqualifizierung erhebliche Vorteile (v.a. Zeit- und Kostenersparnis) bei überzeugender Organisation		9	52,94%
e-learning in die bestehenden Lehr-/Lernprozesse integriert wird		1	5,88%
e-learning die Pilot- und Kinderphase hinter sich hat		1	5,88%
Akzeptanz ist da		1	5,88%
Nutzerzahlen steigen (wenn auch zögerlich)		2	11,76%
Erfahrung aus der Beobachtung der Märkte (fast jede große IT-Firma ist mit e-learning Produkten vertreten)		1	5,88%
positive Erfahrungen bei großen Unternehmen - dort flächendeckende Einführung und Signalwirkung für andere Unternehmen		1	5,88%
Hohes Potential bei Entwicklungs- und Schwellenländern		1	5,88%
Eigene Umsatzzuwächse, Studien und die Entwicklung in den USA dies belegen		1	5,88%
Zunehmender Lerndruck und -häufigkeit --> reine Veranstaltungsbesuche reichen nicht mehr		3	17,65%
Verbreitung von e-learning "Hard Skill" Kursen nimmt zu; auch Zunahme bei e-learning bei "Soft Skill" zu erwarten		1	5,88%
Verbreitung von e-learning "Hard Skill" Kursen nimmt zu; aber keine Zunahme bei e-learning bei "Soft Skill" zu erwarten (Fehlen der wichtigen Gruppendynamik)		1	5,88%
Zunehmende Technisierung und Einsatz von Blended Learning werden für Zunahme sorgen		2	11,76%
Sinnvoller Einsatz von e-learning noch nicht ausgeschöpft		1	5,88%
Veränderung der Lernbiografien führt zu Zunahme von e-learning (keine festen Arbeitszeiten, fließender Übergang von Arbeits- zu Freizeit)		1	5,88%
Gute globale Zusammenarbeit durch e-learning möglich		1	5,88%

Nimmt eher ab, weil...	N=	1	100,00%
Mitarbeiter lieber auf Präsenzs Schulungen gehen		1	100,00%
Weil Unternehmen in einer Phase des Geldverdienens sind (schnelles Geld ist mit e-learning aber erst nach der teuren Erstellungsphase zu machen) – zudem sind CBTs bislang meistens kostenlos		1	100,00%

F5.2. Künftige Entwicklung des e-Learnings in Ihrer <u>Firma</u> (wenn MA e-learning nutzen)			
a. Prognose: Nimmt e-learning in der Zukunft zu oder ab?			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	16	100,00%
Nimmt eher zu, weil...		14	87,50%
Nimmt eher ab, weil...		2	12,50%

F5.2 b. Begründung der Prognose			
Nimmt eher zu, weil...	N=	14	
	Argumenten-Anzahl=	11	
Firmenwachstum verlangt Zunahme von Schulungen (e-learning und Präsenz)		2	14,29%
Einsatz von e-learning in einer Abteilung --> andere wollen Beispiel folgen		2	14,29%
Kosten-/Zeit- und Lerndruck		4	28,57%
Von Verantwortlichen gewollt; zunächst Nutzung noch freiwillig - Verpflichtung soll folgen (für Mitarbeiter)		2	14,29%
e-learning ist Qualitätssicherung (gleicher Infopool)		1	7,14%
Nimmt eher ab, weil...	N=	2	100,00%
Nach Pilotversuch erst einmal Abnahme zu erwarten - evt. wieder Zunahme, wenn Auswertung- und Diskussionsphase abgeschlossen		1	50,00%
Wird wenig eingesetzt (nur 3 CBTs in den letzten 3 Jahren) – verbreitete Meinung, daß CBTs nur an der Oberfläche kratzen, Präsenzs Schulungen hingegen durch Nachfragen in die Tiefe gehen können		1	50,00%

F6 Sozialdaten der e-learning-Experten

F6,1. Geschlecht			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
Männlich		16	80,00%
Weiblich		3	15,00%
Keine Angabe		1	5,00%

F6,2. Alter			
	Gesamt	Nennung	Prozent
	N=	20	100,00%
bis 35 Jahre		5	25,00%
36 bis 52 Jahre		12	60,00%
Über 52 Jahre		2	10,00%
Keine Angabe		1	5,00%